

## beck - Bottrop - Dorsten

## Luther ist Premium-Marke

LUTHER FORUM RUHR *Kolloquium erläutert Projekt-Ideen*

GLADBECK – Anstrengungen machen gesund und stark – diesen Spruch Martin Luthers schienen sich die Initiatoren des Martin Luther Forums Ruhr auf die Fahnen geschrieben zu haben, als sie in der Gladbecker Markuskirche vor über 100 Gästen mit dem 1. Kolloquium ihre Idee detailliert vorstellten und Chancen und Möglichkeiten des potenziellen Kulturhauptstadt-Projektes erläuterten.

In einer Geschichtswerkstatt beispielsweise könnten Schulklassen die Reformation als wesentlichen Baustein der deutschen Geschichte erkunden. In „Tischgesprächen am Turm“ ließe sich trefflich über die heutige Demokratie diskutieren, deren Wurzeln auf die reformatorischen Bewegungen zurückgehen. In Seminaren, Workshops und Talk-Runden könnten Menschen aus der Region über die Bedeutung Luthers für das Entstehen eines einheitlichen deutschen Sprachraums nachdenken.

Das kulturelle Erbe des großen Reformators lebendig und erlebbar machen – diese Idee soll keine Vision bleiben, sondern spätestens zum Kulturhauptstadtjahr 2010 in Gladbeck Realität werden. Dies unterstrich nachdrücklich der Initiatorenkreis des Luther-Forums mit einer anspruchsvollen Präsentation seines Projektes, zu dem Superintendent Detlef Mucks-Bücker und Dr. Martin Grimm einen Querschnitt der Gladbecker Kulturinteressierten begrüßen konnten.

Das Interesse an religiösen Themen boomt derzeit, wissen auch die Forums-Macher. Da dürfe der Protestantismus nicht versteckt werden. Mit dem Projekt, so Martin



Auf dem Kolloquium in der Gladbecker Markuskirche erläuterte Superintendent Detlef Mucks-Bücker (r.) vor weit über 100 Gästen die Projekt-Ideen des Martin Luther Forums Ruhr.

FOTO: BUGZEL

Grimm, gelte es nicht zuletzt, das Evangelische Profil in der Region zu schärfen. Denn die Kultur im Ruhrgebiet sei ohne den reformatorischen Freiheitsbegriff nicht denkbar.

Bürgernah soll das Luther-Forum sein. Eine Plattform schaffen für die Auseinandersetzung mit der Reformation. Kurz: Es soll ein Kompetenzzentrum für Martin-Luther-Themen im Ruhrgebiet und darüber hinaus werden. Denn: „Martin Luther ist eine Premium-Marke“, zeigte sich Superintendent Mucks-Bücker überzeugt.

Dabei umfassen die Forumsbausteine Beiträge zum Dialog und zu Kunst und Kultur, ständige Ausstellungen zur Reformationsgeschichte, wechselnde Ausstellungen zum Beispiel zur Bibel, Kunst-

werkstätten aber auch Begleit-Aktivitäten mit Eventkultur. Dem Volk mit zündenden Luther-Zitaten aufs Maul schauen oder „Futtern wie bei Luthern“? Auch das soll möglich sein, versteht sich doch das Luther-Forum weniger als eine akademische Veranstaltung als vielmehr als offener, bürgernaher Beitrag zum religiös-kulturellen Dialog in der Region.

Für die Umsetzung der Projekt-Ideen sollen neben dem Trägerverein ab dem 1. Januar 2008 ein Förderverein und eine Stiftung sorgen, deren Stiftungskapital von 100 000 Euro nahezu gesichert ist, wie Dr. Martin Grimm betonte. Er hob noch einmal die besondere Bedeutung der finanziellen Unterstützung in Höhe von 250 000 Euro durch die

Krupp-Stiftung heraus (UK berichtete).

Zielzeitraum für den Start des Luther-Forums ist Dezember 2009 mit Beginn des neuen Kirchenjahres. Im Kulturhauptstadtjahr Ruhr.2010 böte sich eine besondere Gelegenheit der stärkeren Positionierung und damit werde zugleich eine Vorarbeit für das Jahr 2017 geleistet: dem Jubiläumsjahr 500 Jahre Reformation. Als eigenständiges Gebäude für das Luther-Forum würde die Markuskirche vielfältige Möglichkeiten eröffnen. Sie soll zum Pfingsten nächsten Jahres geschlossen werden. Die Folgenutzung des dann aufgegebenen Sakralbaus hat das Luther-Forum beim Presbyterium der Gemeinde Gladbeck-Mitte bereits beantragt. *Bu*